

Nutzen statt besitzen **Über den Trend zum kollaborativen Konsum**

Moment am Sonntag

Sendetermin: 14. September 2014

Gestaltung: Bea Sommersguter, Julia Schlager

Länge: ca. 40 Minuten

Fragen und Antworten

1. **Wie viele Dinge sammeln sich in einem durchschnittlichen österreichischen Haushalt an?**
rund 10.000 Dinge
2. **Wie nennt man „Share Economy“ im deutschsprachigen Raum?**
„KoKonsum“, kollaborativer Konsum

[ab 02:42 min]

3. **Welche Art von Geschäft ist ein Leihladen (kurz „Leila“)?**
ein Geschäft, in dem man sich alle möglichen Dinge auf Zeit ausborgen kann
4. **Wo befindet sich der Leihladen in Wien?**
in der Herbststraße, 16. Bezirk (seit Mai 2014)
5. **Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag im Leihladen Wien?**
EUR 24,-/Jahr

[ab 13.23 min]

6. **Was ist auf dem erwähnten Kassabon enthalten?**
Logo, Adresse, Stückzahl, Gesamtpreis: in EUR, SFR, Talente (EUR 3,60 / SFR 4,50 / 36 Talente)
7. **Wie viele Talente ist eine Arbeitsstunde wert?**
eine Arbeitsstunde entspricht 100 Talenten
8. **Wie viele Dornbirnerinnen und Dornbirner zahlen bei Markus Stadelmann regelmäßig in Talenten?**
rund 50 Dornbirnerinnen und Dornbirner
9. **Was ist Gernot Jochum-Müller von Beruf?**
Unternehmensberater und Systemkritiker

10. **Wie viele Konten zählt der Verein „Talente Vorarlberg“ heute?**
700 Konten
11. **Für welche Leistungen wird Gertraud Gächter mit Talenten bezahlt?**
Büffetgestaltung für Geburtstagsfeiern, Spargelernte, Engagements bei Hochzeiten
12. **Welche Angebote, die mit Talenten bezahlt werden, kann man mit Euro nicht mehr kaufen?**
Reparaturen, Handarbeiten, alles, was der Markt verschlucke, weil es sich nicht rechne

[ab min 22:14]

13. **Welche nicht-profitorientierten Vermittlungsportale werden genannt?**
„Uber“, „AirBnB“, „Couchsurfing“
14. **Wie heißen die jungen Männer, die zu Couchsurfing befragt werden?**
Michael, Fabio, Manuel
15. **Was schaut für den Couchsurfing-Gastgeber oder die -Gastgeberin heraus?**
kein Geld für die Übernachtung, höchstens ein kleiner Beitrag für Essen und Wäsche, evtl. kleine Geschenke

[ab 30.56 min]

16. **Wo hat Christian Steger-Vonmetz „Caruso“ entwickelt?**
Bregenz, Metzgerbildstraße
17. **Wie viele Autos werden von wie vielen Personen genützt?**
4 Autos, 31 Fahrerinnen und Fahrer
18. **Was bedeutet der Projektname „Caruso“?**
engl. „car“ – Auto; ital. „uso“ – ich (ge-)brauche
19. **Weshalb setzen sich Carsharing-Modelle am Land nur langsam durch?**
Die Rahmenbedingungen müssen erst geändert werden – entsprechende Organisation der Parkplätze, Änderung der Finanzierungsstrukturen, Versicherungslösungen; in Summe sei das Fahren mit dem eigenen Auto noch zu billig.
20. **Für wen bietet Carsharing einen Vorteil?**
für jene, die sich kein eigenes Auto leisten können